

Gemeinde
Langenzenn



Blick in die Rosengasse, die ehemalige Judengasse.
Copyright Alemannia Judaica /Joachim Hahn

In Langenzenn bestand von ca. 1535 bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine jüdische Gemeinde. Wie die Überblicksseite Alemannia Judaica ausführt, hatte die Gemeinde eine Synagoge, eine Schule und ein rituelles Bad. Die Toten der Gemeinde wurden auf dem jüdischen Friedhof in Fürth beigesetzt. Zur Fürther Gemeinde bestand traditionell eine sehr enge Beziehung. Nachdem die Zahl der jüdischen Gemeindeglieder in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark zurückgegangen war, bemühten sich die in Langenzenn noch lebenden jüdischen Familien um einen Anschluss an die IKG [Fürth](#). Die Gemeinde Langenzenn ist wenig später aufgelöst worden.

Bevölkerung

Jahr	1910
Gesamt	2003
Katholisch	105
Protestantisch	1884
Jüdisch	2
Sonstige	12

Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 173f.

K. statistisches Landesamt: Gemeindeverzeichnis für das Königreich Bayern. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und dem Gebietsstand von 1911. München 1911 (= Hefte zur Statistik des Königreichs Bayern 84), S. 183.

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/langenzenn_synagoge.htm#Zur%20Geschichte%20der%20j%C3%BCdischen%20Gemeinde